

---

**Jena** im

# Städteranking 2017

Zentrale Ergebnisse

---

## Hintergrund

Deutsche Großstädte sind nicht nur zentrale Lebensräume für viele Menschen, sondern auch wichtige Wirtschaftsräume. In den 70 Großstädten lebt mit knapp 26 Millionen Menschen fast ein Drittel der Bevölkerung. Sie sind Arbeitsort für 16,7 Millionen Erwerbstätige, wodurch in den Städten ein erhebliches Maß des Wohlstands erwirtschaftet wird. Zugleich gehen von hier starke Ausstrahlungseffekte und Impulse für Innovationen aus.

**Die Zukunft liegt in der Stadt: Als Heimat zukunftsreicher Industrien und Branchen wie der Kultur- und Kreativwirtschaft sind Städte der Schlüssel für eine wettbewerbsfähige Wirtschaft.**





Megatrends wie die Digitalisierung, Vernetzung und Wissensintensivierung führen zu einem stetigen Wandel in Wirtschaft und Gesellschaft. Um für die Zukunft gerüstet zu sein, ist der Ausbau der digitalen Netze in den deutschen Großstädten von elementarer Bedeutung. Er bildet die Grundlage, damit Unternehmen überhaupt von den Möglichkeiten der Megatrends in der digitalen Welt profitieren können. In diesem Kontext gilt es zudem, junge, technologieorientierte Unternehmen durch eine aktive Gründungsförderung bei der Umsetzung ihrer Ideen zu unterstützen. Aber auch etablierte Unternehmen müssen stetig ihre Unternehmensstrategien anpassen und Innovationsaktivitäten ausbauen, um von den neuen Möglichkeiten zu profitieren. Zur Orientierung lohnt ein Blick über die deutschen Grenzen hinaus, wo digitale Vorreiter wie Malmö oder Tallin auf dem Weg zur Stadt der Zukunft sind.

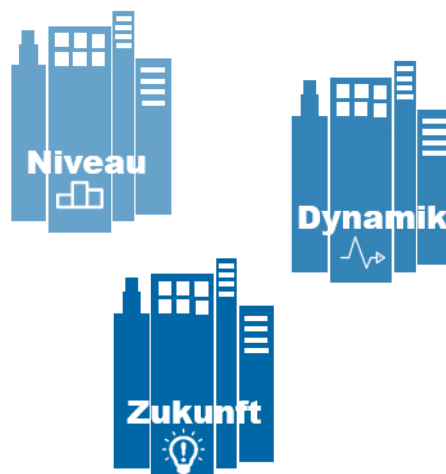
Das Städteranking bildet all diese Facetten ab und zeigt, wo die Großstädte auf dem Weg in die Zukunft stehen.

## Untersuchung




Wie lebt und arbeitet es sich in deutschen Großstädten? Die drei Partner IW Consult, Wirtschaftswoche und ImmobilienScout24 nutzen eine umfassende Indikatorenbasis, um dieser Frage auf den Grund zu gehen.

Das Ranking vergleicht anhand von drei Indizes den Status Quo (Niveauranking), die Entwicklung (Dynamikranking) und die Zukunftsfähigkeit (Zukunftsindex) der 70 deutschen Großstädte. Das Niveau- und Dynamikranking untersucht die sozio-ökonomischen Strukturen und Entwicklungen anhand von Wirtschaftsstruktur, Lebensqualität, Arbeits- und Immobilienmarkt. Auf Grundlage eines ökonometrischen Modells werden Indikatoren für diese Bereiche identifiziert, die für den Erfolg von Regionen ausschlaggebend sind und als Basis für Handlungsmaßnahmen dienen. Der Zukunftsindex beinhaltet zwei für Innovation entscheidende Standortfaktoren: Industrien der Zukunft sowie Kreative Dienstleistungen. Zudem wird die Forschungsstärke als wichtiger Querschnittsfaktor für eine innovationsgetriebene Wirtschaftsentwicklung untersucht.

-  Wohnen
-  Leben
-  Arbeiten
-  Wirtschaft



- Wohnen  
- Leben  
- Arbeiten  
- Wirtschaft  

-  Kreative Dienstleistungen
-  Forschungsstärke
-  Industrien der Zukunft

## Ergebnisse

### Jena Platzierungen

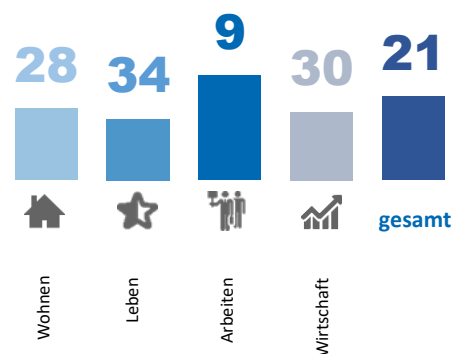


### Niveauranking

Das Niveauranking bewertet die derzeitige Wohn-, Lebens-, Arbeits-, und Wirtschaftssituation der deutschen Großstädte anhand von 52 Indikatoren. So spiegeln beispielsweise die Mietpreise und die Vermarktungszeit die Attraktivität des Wohnungsmarkts einer Stadt wider. Kitaquoten und Gästeübernachtungen lassen wiederum Rückschlüsse auf die Lebensqualität in einer Stadt zu. Um die Leistungsfähigkeit des Arbeitsmarkts einzuschätzen, fließen Pendlerquoten sowie Ingenieursquoten in die Untersuchung ein. Eine wettbewerbsfähige Wirtschaftsstruktur zeigt sich wiederum maßgeblich in der Höhe der Steuereinnahmen.

#### Top 2 und Low 2 Indikatoren

- 🏠 Privat Überschuldete (Rang 1)
- 👤 Beschäftigungsquote Älterer (Rang 1)
- 🏢 Gewerbesaldo (Rang 68)
- 📄 Gründungen (Rang 64)

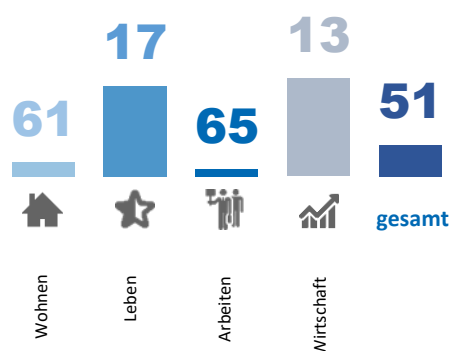


## Dynamikranking

Das Dynamikranking vergleicht die Entwicklung von 40 Indikatoren des Niveaurankings für die letzten fünf Jahre. Ein solcher Vergleich ist wichtig, um Entwicklungstrends zu identifizieren und den Erfolg von Handlungsmaßnahmen zu überprüfen. So wird deutlich, welche Städte im Standortwettbewerb aufgeholt haben, oder Wettbewerbsfähigkeit verloren haben.

### Top 2 und Low 2 Indikatoren

- 📌 BIP je Einwohner (Rang 2)
- 📌 Produktivität (Rang 4)
- 📌 Mietpreis (Rang 69)
- 📌 Beschäftigungsquote Älterer (Rang 69)

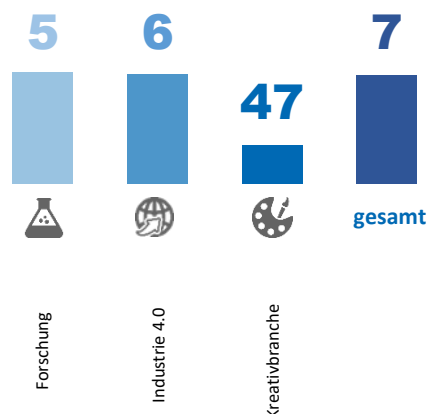


## Zukunftsindex

Der Zukunftsindex prüft, wie gut deutsche Großstädte auf zukünftige Herausforderungen vorbereitet sind. Die Forschungsstärke ist ein entscheidender Faktor, um künftig innovative Technologien und Prozesse entwickeln zu können. Wichtig hierfür sind eine hohe Dichte an Forschungsinstituten und ausgeprägte Forschungsaktivitäten in den Unternehmen. Aber auch ein hohes Maß an Industrie 4.0-affinen Branchen trägt zur erfolgreichen Standortentwicklung bei. Der aktuelle Anteil der Unternehmen, die in diesem Bereich bereits Aktivitäten vorweisen, wird hierfür mittels eines innovativen Webcrawlings erhoben. Insbesondere für städtische Räume sind kreative Dienstleistungsunternehmen ein weiterer wichtiger Wirtschaftsfaktor. Die Kultur- und Kreativwirtschaft, deren Stärke sich beispielsweise anhand der relevanten Hochschulabsolventen zeigt, gibt entscheidende Innovationsimpulse für eine Vielzahl von Wirtschaftsakteuren.

### Top 2 und Low 2 Indikatoren

- 📌 Forschungsinstitute (Rang 1)
- 📌 Akademikerquote (Rang 3)
- 📌 Theater- und Opernbesuche (Rang 60)
- 📌 Beschäftigte in KuK-Branchen (Rang 50)



## Jena im Niveauranking

Indikator*	Einheit*	Jahrgang	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
<b>Immobilienmarkt</b>	<b>Punkte</b>		<b>10,7</b>		<b>28</b>	<b>München</b>
Mietpreis	Euro je m <sup>2</sup>	2017	7,9	8,0	32	München
Vermarktungszeit Mietwohng.	Tage	2017	17,5	15,1	54	Magdeburg
Kaufpreis	Euro je m <sup>2</sup>	2017	2.263	2.205	30	München
EIMX (Erschwinglichkeitsindex)	Einkommensant.	2017	21,4	18,5	16	Freiburg im Breisgau
Wohnungsneubau	je 1.000 Wohng.	2015	8,4	5,4	12	Ingolstadt
<b>Lebensqualität</b>	<b>Punkte</b>		<b>5,0</b>		<b>34</b>	<b>Trier</b>
Gästeübernachtungen	je EW	2015	2,9	3,8	37	Frankfurt am Main
Wanderungen	je 1.000 EW	2015	11,2	16,3	56	Trier
Straftaten	je 100.000 EW	2016	7.195	9.613	8	Fürth
Aufklärungsquote	Prozent	2016	59,1	55,0	22	Augsburg
Privat Überschuldete	Prozent	2016	5,9	12,2	1	Jena
Kitaquote U3	Prozent	2016	56,4	32,3	3	Rostock
Kitaquote 3-U6	Prozent	2016	99,7	93,2	3	Erlangen
<b>Arbeitsmarkt</b>	<b>Punkte</b>		<b>23,5</b>		<b>9</b>	<b>Erlangen</b>
Pendlersaldo	je 100 EW	2016	13,4	12,6	28	Wolfsburg
Arbeitslosengeld-II-Empfänger	je 100 EW	2016	5,1	7,5	16	Ingolstadt
Beschäftigungsquote Älterer	Prozent	2016	58,7	50,6	1	Jena
Jugendarbeitslosenquote	Prozent	2016	5,9	6,9	30	Freiburg im Breisgau
Schulabgänger ohne Abschluss	Prozent	2015	4,1	6,2	12	Heidelberg
Beschäftigungsrate Frauen	Prozent	2016	54,9	51,6	17	Dresden
Altersquotient	Quotient	2015	2,2	2,2	35	Heidelberg
Abiturquote	Prozent	2015	55,3	41,0	2	Darmstadt
Arbeitsplatzversorgung	Prozent	2016	62,1	63,9	50	Ingolstadt
<b>Wirtschaftsstruktur</b>	<b>Punkte</b>		<b>14,8</b>		<b>30</b>	<b>München</b>
BIP	Euro je EW	2015	40.259	48.939	40	Ingolstadt
Gründungen	je 10.000 EF	2015	18,6	28,8	64	Frankfurt am Main
Gewerbesaldo	je 1.000 EW	2015	-2,6	0,2	68	Mainz
Produktivität	Euro je ET	2015	64.256	72.010	45	Ingolstadt
Gewerbesteuerhebesätze	Prozent	2016	450	453	29	Ulm, Wolfsburg
Wissensintensive DL	Prozent	2016	28,1	24,7	21	Heidelberg
Gemeindliche Steuerkraft	Euro je EW	2016	705	911	52	Frankfurt am Main
<b>Gesamt</b>	<b>Punkte</b>		<b>53,9</b>		<b>21</b>	<b>München</b>

\* BIP: Bruttoinlandsprodukt; DL: Dienstleistungen; EF: Erwerbsfähige; ET: Erwerbstätige; EW: Einwohner

## Jena im Dynamikvergleich

Indikator*	Einheit	Jahrgang	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
<b>Immobilienmarkt</b>	<b>Punkte</b>		<b>8,3</b>		<b>61</b>	<b>Heilbronn</b>
Mietpreis	Prozent	2012-2017	7,4	17,8	69	Augsburg
Kaufpreis	Prozent	2012-2017	36,7	42,5	48	Augsburg
Wohnungsneubau	Differenz	2011-2015	2,9	1,1	10	Heilbronn
<b>Lebensqualität</b>	<b>Punkte</b>		<b>5,2</b>		<b>17</b>	<b>Trier</b>
Einwohnerentwicklung	Prozent	2011-2015	2,9	3,7	43	Leipzig
Gästeübernachtungen	Differenz	2011-2015	0,1	0,4	51	Frankfurt am Main
Wanderungen	Differenz	2011-2015	9,5	8,7	32	Trier
Straftaten	Prozent	2011-2016	3,1	-3,2	55	Trier
Aufklärungsquote	Prozentpunkte	2011-2016	0,1	-0,2	36	Gelsenkirchen
Privat Überschuldete	Prozentpunkte	2011-2016	0,0	0,9	10	Braunschweig
Kitaquote U3	Differenz	2011-2016	4,2	8,3	62	Mühlheim an d. Ruhr
Kitaquote 3-U6	Differenz	2011-2016	0,0	0,5	43	Lübeck
<b>Arbeitsmarkt</b>	<b>Punkte</b>		<b>16,9</b>		<b>65</b>	<b>München</b>
Beschäftigungsentwicklung	Prozent	2010-2015	7,1	11,8	59	Offenbach am Main
Pendlersaldo	Differenz	2011-2016	0,7	-0,5	7	Wolfsburg
Arbeitslosengeld-II-Empfänger	Prozentpunkte	2011-2016	-1,1	-0,2	10	Leipzig
Beschäftigungsquote Älterer	Prozentpunkte	2011-2016	6,3	9,7	69	Wolfsburg
Jugendarbeitslosenquote	Prozentpunkte	2011-2016	0,7	-0,4	61	Berlin, Lübeck
Schulabgänger ohne Abschluss	Prozentpunkte	2011-2015	-0,2	-0,1	30	Leipzig
Hochqualifizierte	Prozentpunkte	2013-2016	2,3	2,7	41	München
Beschäftigungsrate Frauen	Prozentpunkte	2011-2016	3,1	4,5	66	Ingolstadt
Arbeitsplatzversorgung	Prozentpunkte	2011-2016	2,4	3,5	51	Würzburg
<b>Wirtschaftsstruktur</b>	<b>Punkte</b>		<b>16,7</b>		<b>13</b>	<b>Ingolstadt</b>
BIP je Einwohner	Prozent	2011-2015	19,1	7,3	2	Ingolstadt
Gewerbesaldo	Differenz	2011-2015	-3,8	-1,2	68	Darmstadt
Produktivität	Prozent	2011-2015	17,4	7,5	4	Ingolstadt
Gewerbesteuerhebesätze	Prozentpunkte	2011-2016	30,0	14,8	51	34 Städte
Wissensintensive DL	Differenz	2011-2016	1,9	0,9	11	Mühlheim an d. Ruhr
Gemeindliche Steuerkraft	Differenz	2011-2016	166	160	27	Regensburg
<b>Gesamt</b>	<b>Punkte</b>		<b>47,2</b>		<b>51</b>	<b>Ingolstadt</b>

\*BIP: Bruttoinlandsprodukt; DL: Dienstleistungen

## Jena im Zukunftsindex

Indikator*	Einheit*	Jahrgang	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
<b>Forschungsstärke</b>	<b>Punkte</b>		<b>22,6</b>		<b>5</b>	<b>Wolfsburg</b>
Akademikerquote	Prozent	2016	31,4	18,2	3	Erlangen
Ingenieursquote	Prozent	2016	4,2	3,1	12	Wolfsburg
FuE-Beschäftigte	je 1.000 ET	2015	21,7	11,3	9	Wolfsburg
Patente	je 100.000 ET	2014	422,0	143,5	5	Stuttgart
Forschungsinstitute	je 1 Mio. EW	2017	63,9	9,4	1	Jena
<b>Industrie der Zukunft</b>	<b>Punkte</b>		<b>20,3</b>		<b>6</b>	<b>Darmstadt</b>
Industrie 4.0-Readiness	Prozent	2017	6,3	4,5	8	Wolfsburg
Beschäftigte in I 4.0-Branchen	Prozent	2016	15,0	13,1	16	Wolfsburg
MINT-Hochschulabsolventen	Prozent	2015	3,2	1,1	5	Darmstadt
Breitbandversorgung (>50Mbit/s)	Prozent der HH	2016	94,0	89,9	24	Regensburg
<b>Kreative Dienstleistungen</b>	<b>Punkte</b>		<b>15,6</b>		<b>47</b>	<b>Mainz</b>
Beschäftigte in KUK-Branchen	Prozent	2016	3,7	5,3	50	Pforzheim
KUK-Hochschulabsolventen	Prozent	2015	1,0	0,4	7	Würzburg
Künstler	je 1.000 ET	2017	2,6	4,1	45	Berlin
Theater- und Opernbesuche	je EW	2014/15	0,0	0,6	60	Ulm
<b>Gesamt</b>	<b>Punkte</b>		<b>58,5</b>		<b>7</b>	<b>Darmstadt</b>

\* EF: Erwerbsfähige; ET: Erwerbstätige; EW: Einwohner; FuE: Forschung und Entwicklung; HH: Haushalte; KUK: Kultur- und Kreativ

---

## Ansprechpartner

### **Bert Losse**

stellvertretender Ressortleiter Politik & Weltwirtschaft



**Telefon:** 0211 / 88 721 24

**E-Mail:** bert.losse@wiwo.de

Umfangreiche Detailauswertungen sowie weitere Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter:  
[www.wiwo.de/staedteranking](http://www.wiwo.de/staedteranking)

### **Hanno Kempermann**

Projektleiter Städteranking

iW CONSULT. LÖSUNGEN  
FÜR DIE WIRTSCHAFT.

**Telefon:** 0221 / 4981 735

**E-Mail:** kempermann@iwkoeln.de

Weitere Informationen zum Ranking finden Sie unter:  
[www.iwconsult.de](http://www.iwconsult.de)